

Amt der Tiroler Landesregierung
Präs. III - Lawinenwarndienst

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung,
Lagebericht vom Freitag, 27. Feber 1981, 7.45 Uhr:

Laut Wetterwarte bleibt das schöne und niederschlagsfreie Wetter weiter bestehen. Mit mäßigen Höhenwinden aus Ost bis Süd ist auf den Bergen langsame Frostmilderung zu erwarten.

In ganz Tirol sind zur Zeit Tallagen und Verkehrswege lawinensicher.

Mit der gut gefestigten Schneedecke und der geringen Lockerschneeauflage bleiben die Tourenbedingungen günstig. Nur in hochgelegenen Schattenhängen mit geringer Schneelage verursacht Schwimmschnee labile Verhältnisse, die im Bereich Alpenhauptkamm und Osttirol stellenweis durch kleine bindingslos aufgelagerte Tribschneeansammlungen verschärft wird. Schitouren erfordern alpine Erfahrung und richtige Routenwahl.

Örtliche Abweichungen von dieser Lageübersicht werden durch die zuständigen Lawinenkommissionen beurteilt, deren Warnungen zu beachten sind.

Den nächsten Lagebericht hören Sie im Telefontonband ab Samstag, ca. 9.00 Uhr.

AMT DER TIROLER LANDESREGIERUNG
Präs. III - Lawinenwarndienst

Lagebericht für K ü h t a i - P r a x m a r

vom .. Freitag, 27. Febr. 1981, 8⁰⁰ Uhr :

Neuschnee : .. *keiner* ..

Wind : .. *mäßig aus Ost bis Nord* ..

Temperatur in 2000 m : .. *- 10 bis - 6 Grad* ..

in 3000 m : .. *- 13 bis - 10 Grad* ..

Wetterlage : .. *weiterhin niederschlagsfrei*
.. *Sind schön, morgen Aufkommen*
.. *von Föhn* ..

Lawinensituation Straße : .. *keine Selbstloslösung*
.. *kleiner Lawinen möglich - keine*
.. *Gefahr* ..

Lawinensituation Baustellenbereich und Tourengebiete : ..
.. *nur Gefahr für Hochalpen*
.. *Schattenbetrieben mit geringer Schneelage*
.. *durch Schwermuschel Schneelock-*
.. *gefahr* ..

Ergeht an: Telex 05 - 3651

Amt der Tiroler Landesregierung
Präs.III - Lawinenwarndienst

Lawinenwarndienst Tirol-Lagebericht, Freitag, 27.2.1981, 7.45 Uhr:

Weiterhin schönes und niederschlagsfreies Wetter, mäßiger Wind aus Ost bis Süd, in 2000 m -10 bis -6 Grad, in 3000 m -13 bis -10 Grad.

Für Tallagen und Verkehrswege keine Lawinengefahr.

Günstige Tourenverhältnisse, nur örtliche Schneebrettgefahr durch Schwimmschneeunterlage in hochgelegenen Schattenhängen mit geringer Schneelage, zusätzlich am Alpenhauptkamm und in Osttirol keine Tribschneeansammlungen ohne Bindung mit Unterlage. Richtige Routenwahl erforderlich.

Arbeitsgemeinschaft der Lawinenwarndienste Österreichs

Freitag, 27. Feber 1981

Die Lawinenwarndienste Österreichs melden:

Diese Woche hat nur dem Alpenhauptkamm und den Bergen im Süden ergiebigeren Schneezuwachs gebracht. Frostmilderung und Sonneneinstrahlung werden im Steilgelände kleine Lockerschneelawinen auslösen, die für Tallagen und Verkehrswege keine Gefahr bringen, jedoch vom Schifahrer zu beachten sind. Durch die meist feste Schneedecke bestehen weitgehend günstige Tourenbedingungen. Schattenhänge mit geringer Schneelage weisen in allen Berggebieten infolge Schwimmschnees örtliche Schneebrettgefahr auf. Im Bereich des Alpenhauptkammes, in den Bergen im Süden und in der östlichen Hälfte der Nordalpen liegen unterhalb hoher, vorwiegend west- und ostseitiger Kammlagen laßile Trieb-
schneeansammlungen. Den Gefahrenstellen kann mit alpiner Erfahrung und vorsichtiger Routenwahl jedoch ausgewichen werden.

Freitag, 27.2.1981

STEIERMARK:

Der Himmel über den Ostalpen ist wolkenlos. Im Tourengelände der Steiermark sind vor allem schneearme Schatthänge wegen bodennaher Schwimmschneeschichten schneebrettgefährdet. Ansonsten überwiegen gefestigte Schneeschichten, die nur vereinzelt von einer labilen Tribschneeschichtung an Südwest bis Nordostlagen unterbrochen werden.

VORARLBERG:

Dank niederschlagsfreiem und kaltem Winterwetter während der letzten 14 Tage bleibt die Lawinengefahr in Vorarlberg weiterhin allgemein sehr gering.

KÄRNTEN:

Die Niederschläge von Montag bis Mittwoch dieser Woche brachten nur den Karawanken sowie dem Nock- und Ankogelgebiet mit 30 bis 40 cm ergiebigeren Schneezuwachs. In den übrigen Gebirgsgruppen Kärntens betragen die Zuwachsraten durchschnittlich nur 15 cm. Infolge guter Bindung, sowie inzwischen erfolgter Setzung der Neuschneeauflage ist nur noch vereinzelt mit der Selbstauslösung kleinerer Lawinen zu rechnen. Höhergelegene Straßen und Verkehrswege sind praktisch ungefährdet. In den Tourengeländen ist die Lawinengefahr gering und besteht diese in erster Linie auf nordexponierten Hängen wo über bindungslosen und verbreitet mächtigen Schwimmschneeschichten neben einzelnen neugebildeten Schneebrettern auch noch störungsanfällige alte Schneebretter liegen. Hänge in anderer Exposition weisen einen Schneedeckenaufbau auf, der hier keine Lawinenabgänge erwarten läßt. Trotz der geringen und lokalen sehr begrenzten Schneebrettgefahr erfordern Touren und Tiefschneefahrten Vorsicht, alpine Erfahrung vorallem aber überlegte Routenwahl.

Salzburg:

Im Salzburger Bergland hält das störungsfreie Hochdruckwetter an. In allen Höhenlagen ist mit einem langsamen Temperaturanstieg zu rechnen. Die kräftige Sonneneinstrahlung kann ab den späteren Vormittagsstunden auf den besonnten Steilhängen kleine Locker - schneelawinen auslösen. Diese bringen für die Bergstraßen kaum eine Gefahr, verlangen aber vom Tourengeher zunehmend Vorsicht. Im hochalpinen Tourengebirge besteht außerdem örtlich bedingt durch die Schneeverfrachtungen der letzten Tage eine mäßige Schneebrettgefahr. Besonders unterhalb hoher Kämme und Grate ist daher Vorsicht geboten.

ÖBERÖSTERREICH:

Zur Zeit herrscht im Tourengebiet der OÖ Alpen eine allgemeine geringe Lawinengefahr. Die zum Teil sehr lebhaften Ost bis Südostwinde der letzten Tagen haben auf west bis nordschauenden Steilhängen äußerst labile Tribschneeansammlungen gebildet, sodaß sich örtlich eine sehr kritische Schneebrettsituation eingestellt hat. Auf Schatthängen und schneearmen Hangpartien ist die Schneedecke infolge der starken Schwimmschneebildung störanfällig geworden. Der Tourenfahrer möge beachten, daß ab der Mittagszeit auf intensivst besonnten Steilhängen die Bereitschaft zur Selbstauslösung von Feuchtschneelawinen sehr groß ist. Da die OÖ Berge zunehmend unter Föhneinfluß geraten wird sich die derzeitige Lawinensituation infolge von Tribschneeablagerung besonders in nordschauenden Hängen bis zum 2.3.81 wieder verschärfen.

2124a

53891 Lregin a

42393 Lrg kl. a

fsnr.136

1981 02 27

Lagebericht des Lawinenwarndienstes fuer kaernten, ausgegeben
am freitag, den 27. februar 1981, 9.00 uhr

die niederschlaege von montag bis mittwoch dieser woche
brachten nur den karawanken sowie dem nock- und ankogelgebiet
mit 30 bis 40 cm ergiebigeren schneezuwachs. in den uebrigen
gebirgsgruppen kaerntens betragen die zuwachsraten durchschnitt-
lich nur 15 cm.

infolge guter bindung sowie inzwischen erfolgter setzung der neu-
schneeauflage ist nur noch vereinzelt mit der selbstauesung
kleinerer lawinen zu rechnen. hoener gelegene strassen und
verkehrswege sind praktisch ungefaehrdet. in den tourengebieten
ist die lawinengefahr gering und besteht diese in erster linie
auf nordexponierten haengen, wo ueber bindungslosen und verbrei-
tet maechtigen schwimmschneesichten neben einzelnen neu ge-
bildeten schneebrettern auch noch stoerungsanfaellige alte schnee-
bretter liegen. haenge in anderen expositionen weisen einen
schneedeckenaufbau auf, der hier keine lawinenabgaenge erwarten
laesst. trotz der geringen und lokal sehrbegrenzten schneebrett-
gefahr erfordern touren- und tiefschneefahrten vorsicht, alpine
erfahrung, vor allem aber ueberlegte routenwahl.

durchgegeben
42393 Lrg kl. a/schmatz/1981 02 27
angenommen
53891 Lregin a